

**Beschluss des Landeshauptausschusses am
14. Juli 2012 in Walldorf**

**Sicherstellung der zukünftigen ärztlichen Versorgung durch die
Verbesserung der Delegation**

Die Verbesserung der Delegation von medizinischen Aufgaben im Gesundheitswesen auf nicht-ärztliche Gesundheitsberufe kann eine wesentliche Stellschraube zur Sicherstellung der zukünftigen Versorgung sein und zudem die Attraktivität von nicht-ärztlichen Berufen wesentlich steigern. Der Landesparteitag möge daher beschließen:

- 1) Die FDP Baden-Württemberg begrüßt die bereits im Landespflegegesetz beschlossene Delegationsmöglichkeit von medizinischen Maßnahmen auf nichtärztliches Personal im Rahmen von Modellprojekten nach entsprechender Weiterqualifikation. Hierbei geht es um die sinnvolle Ergänzung zu Leistungen des ärztlichen Kernbereichs. Die abschließende ärztliche Verantwortlichkeit bleibt erhalten.

- 2) Die FDP-Landtagsfraktion wird gebeten, die Landesregierung aufzufordern, entsprechende Modellprojekte in Baden-Württemberg tatsächlich durchzuführen. Die Modellprojekte sollen auch ausarbeiten, welche Änderungen auf bundesgesetzlicher Ebene erforderlich werden, um ggf. die Möglichkeiten der Delegation weiter zu verbessern. Wesentlicher Bestandteil der Modellprojekte sollte die Grundlagenbildung zur späteren Bestimmung der delegationsfähigen medizinischen Maßnahmen sein. Daneben sollte es insbesondere um Fragen der erforderlichen Qualifikation, sowie notwendige Änderungen des Vergütungssystems gehen.